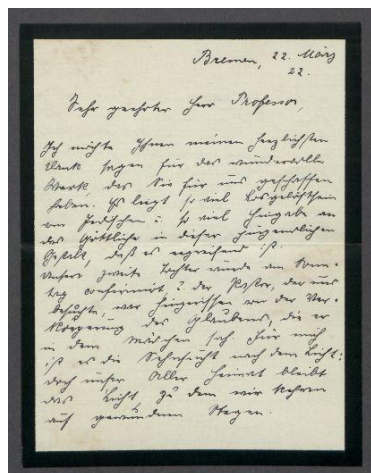


## Brief von Martha Strube an Georg Kolbe



## Inhaltsangabe

Dank für den Erhalt eines Werkes von Kolbe. Rückseitig von Maria Freifrau von Tiesenhausen handschriftlich ergänzt: "Gedächtnisfigur für ein junges Mädchen, in den Bergen abgestürzt. Aufgestellt im Garten der Eltern."

## Transkription

Bremen, 22. März 22.

Sehr geehrter Herr Professor,

Ich möchte Ihnen meinen herzlichsten Dank sagen für das wundervolle Werk<sup>(1)</sup>, das Sie für uns geschaffen haben. Es liegt so viel Losgelöstsein vom Irdischen u. so viel Hingabe an das Göttliche in dieser jugendlichen Gestalt, daß es ergreifend ist.

Unsere zweite Tochter wurde am Sonntag confirmiert u. der Pastor, der uns besuchte, war hingerissen von der Verkörperung des Glaubens, die er in dem Mädchen sah. Für mich ist es die Sehnsucht nach dem Licht: doch unser aller Heimat bleibt das Licht, zu dem wir kehren auf gewundenen Wegen.

Seite 2

Ich bin glücklich, dieses Denkmal aus  
Ihrer Hand von unserm Kinde zu  
besitzen. Seinen großen künstlerischen  
Wert werden beredtere Zungen  
preisen; ich möchte Ihnen nur zum  
Ausdruck bringen, wie dankbar ich  
Ihnen bin, daß Sie sich in unsere  
Gefühle so hineingelebt und unseren  
Gedanken in so verklärter Weise  
eine Form gegeben haben.

Es grüßt Sie herzlich, sehr verehrter  
Herr Professor,

Ihre ergebene  
Martha Strube

Seite 3

[Rückseitig mit Bleistift von Maria von Tiesenhausen zugefügt]

Gedächtnisfigur für ein  
junges Mädchen, in den  
Bergen abgestürzt.  
Aufgestellt im Garten der Eltern. –

MvT.

**Anmerkungen**

(1) Werk Georg Kolbes, Gedächtnisfigur für ein junges Mädchen, 1921/22,  
Bronze